

Tägliche Omaha Tribune
TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL. J. PETER, President
1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340 Omaha, Nebraska
Eastern and Western Representative HOWARD C. STORY
1108 Fifth Ave. Bldg., New York
924 Arch Str., Philadelphia
664 Peoples Gas Bldg., Chicago
Des Moines, Ia., Branch Office: 407—6th Ave.
Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: bei irrtlicher Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.
Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.
Omaha, Neb., 3. November 1916.

Sie Hughes und Fairbanks.

Erstinstanzbehörde des Missourier Staatsverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes empfiehlt Stimmgebern die Ernählung des republikanischen Bewerbertragers.

St. Louis, Mo., 2. Nov. — Die Erstinstanzbehörde des Missourier Staatsverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes beschloß in einer gestern nachmittags unter dem Vorsitz von Präsident Chas. S. Weinsberg in der St. Louis Turnhalle, No. 1508 Chouteau Ave., abgehaltenen Sitzung, den Mitgliedern des Verbandes, wie der Bürgerpflicht des Staates im Allgemeinen, die Ernählung von Charles C. Hughes zum Präsidenten und Charles W. Fairbanks zum Vizepräsidenten der Ver. Staaten gelegentlich der am kommenden 7. November stattfindenden Nationalwahl zu empfehlen.

Wiederholt erklärte sich die Behörde gegen die Einführung staatlicher Prohibition und befürwortete deshalb die Streichung des Wortes „Yes“ bei der Abstimmung über das Amendement No. 3, das, falls es angenommen würde, den Staat Missouri auf einen Schlag unter die Räder der Prohibitionisten fesseln würde.

Zu den übrigen Kandidaturen bei der bevorstehenden Wahl nahm die Behörde keine direkte Stellung, sondern überließ die endgültige Entscheidung den einzelnen Wählern, bezogen auf die einzelnen Staaten, da es sich dabei doch nur um lokale Angelegenheiten handelte, die am besten auch nur örtlich entschieden werden könnten.

Somit in diesen Angelegenheiten die Erstinstanzbehörde des Staatsverbandes in Betracht kommt, verweise sie auf ihre Empfehlungen, die sie jederzeit gelegentlich der Propagandakampagne gemacht, und die zum Beispiel sowohl den republikanischen, wie den demokratischen Gouverneurskandidaten als geltend beigegeben.

Aus dem Staate.

Die Beschlüsse, die einstimmig angenommen wurden und sich auf die Präsidentenwahl, sowie das Prohibitionsamendement beziehen, lauten wie folgt:

Nach einem Vergleich der öffentlichen Meinung von Woodrow Wilson mit der von Charles C. Hughes und der von der Holzgewerkschaft gekommen, daß alle amerikanischen Bürger, denen das volle Interesse der Vereinigten Staaten am Herzen liegt, ohne Rücksicht auf Herkunft, ohne Ausnahme für Charles C. Hughes als Präsident und Charles W. Fairbanks als Vizepräsident stimmen sollten, da der Hughes für den vollen Schutz der Freiheiten und des Handels der Ver. Staaten auf dem Meere einsteht und unbedingt dagegen ist, daß amerikanische Firmen von irgend einer Nation auf die „Admiral-Liste“ gesetzt werden.

Er tritt ein für ein Amerika, welches keine verdeckten Intrigen oder geheime Abmachungen mit irgend einer anderen Nation eßigt; für ein Amerika, das unbedingt allen Nationen gegenüber eine gerechte und tatkräftige Haltung bewahrt, das auf Frieden dringt und verweigert, daß seine gerechten Ansprüche auf Leben, Eigentum und Handel anerkannt werden.

Er tritt für die Gelegenheit ein, den amerikanischen Bürger gegen Woodrow Wilson zu stimmen und seine Wiederwahl zu verhindern, weil er die Konfiszierung und Durchschludung der amerikanischen Post und den Diebstahl von Handelsgeheimnissen seitens Großbritanniens zugelassen hat.

Er lieh fernerhin eine ungetragene Einmischung in den Bestand

Handel haben sie die daraus entstehende Kaufkraft übersehen. Der englische Handels- und Wirtschaftspolitiker Taylor Reddie hat vor längerer Zeit gesagt: „Im letzten Jahr hat England, auf dem Weltmarkt nicht.“ Was wohl das Kränkelchen empfunden haben mag, als es sich eine bittere Pille empfang? Und es muß man die Bitterkeit der Pille, die immer größer und größer wird, immer mehr erfahren. Das deutsche Kapital ist im Lande geblieben, England muß einen Pumpberuf nach den anderen machen, die deutsche Industrie übertrifft die englische an Leistungsfähigkeit und Biegsamkeit. Die Brotfrage wird für England von Tag zu Tag brennender und die englischen Handelschiffe sind ständig in Gefahr, daß sie in den Aufständen auf den Meeresboden versetzt werden. Im Kriege siegt England, von diesem Wahne konnte sich sogar ein solch Realpolitiker wie Taylor Reddie nicht befreien, aber um so mehr werden die deutschen Hirne das Wahngelübde gerieren und werden mit ihrer Peinweisung, daß England im Kriege nicht siegt, täglich und stündlich fortfahren.

morau die ganze Nacht nach den vermeintlichen Strauchdieben gesucht wurde, natürlich vergeblich, was Purling einen Geldspah verurteilte. Sein Anwalt, der „Mittwoch“ konnte jedoch den Mord nicht haben und plauderte die Sache aus, worauf beide vor Gericht zitiert wurden und Purling gefesselt von Richter Stevens in Lincoln verurteilt wurde, \$129.50 an Geldstrafe und Gerichtskosten zu bezahlen.

Silberne Hochzeit. Beatrice, 2. Nov. — In ihrem sechsten Heiratstag Montag hier, Herr und Frau F. D. Kimmerring das Fest der silbernen Hochzeit. Eine Menge Freunde und Verwandten hatten sich aus diesem Anlaß eingefunden, welche das Jubelpaar mit wertvollen Geschenken überhäufte. Von ihren Kindern erhielt das Ehepaar ein schönes Auto.

Hochbetagt gestorben. Beatrice, 2. Nov. — Im Alter von 81 Jahren ist Dienstag nacht in seiner acht Weilen südlich von hier gelegenen Wohnung Christian Howland, einer der ältesten Anwohner von Gage County aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene, welcher sich eines großen Bekanntheitskreises erfreute, wird von drei Söhnen und zwei Töchtern betrauert.

Kollision mit tödlichen Folgen. Edward, 2. Nov. — Ein mit Zuckerrüben beladener Wagen wurde Mittwoch auf einer Bahnkreuzung zwischen hier und Minnatare von einem Bahnwagen angefahren, da der Lenker, Solis E. Egan, ein junger Mann, in Schlaf gefallen war. Zehn der Zuckerrüben wurden zertrümmert, wobei drei Personen und zwei Töchter in ein Hospital gelangten.

Bürgerverein von Nemaha County. Die nächste Versammlung des Bürgervereins von Nemaha County findet am nächsten Sonntag, den 5. November, nachmittags zwei Uhr im Schulhaus zu Timber Creek, 5 Meilen südlich von Nehalem statt. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind freundlichst erachtet, sich einzufinden. Henry Hector, Präsi.

Irrenkranke vergiftet sich. Lincoln, 2. Nov. — Die 24jährige Elmore Bergstrom, eine unheilbare Geisteskranke, welche in der hiesigen staatlichen Irrenanstalt untergebracht war, beging gestern Selbstmord, indem sie sich vergiftete. Aus der Untersuchung ergibt sich, daß sich die Patientin auf irgend eine Weise die Schlüssel des Medikaments verschaffte und sich das Gift aneignete, als die Wärterin den Müden gewandt hatte.

Verkauf. Raize, Kas., 2. November. — Drei Männer überfielen gestern mitag die hiesige Staatsbank und sperrten den Kassierer in das Sicherheitsgebäude und machten sich mit einer Beute von \$2,000 in einem Automobil davon.

Bibliothek eröffnet. Plattsmouth, 2. Nov. — Die neue Carnegie Bibliothek, deren Herstellung \$12,500 gekostet hat, ist gestern unter entsprechenden Feierlichkeiten ihrer Bestimmung übergeben worden.

Bereinsvergängen in Lincoln. Lincoln, 2. Nov. — Donnerstag den 2. Nov. wird der Deutsche Familien Verein seine Unterhaltungs-Saalon mit einem Tanzkränzchen eröffnen. Zutritt haben nur Mitglieder, deren Familie und von ihnen eingeführt: Damen.

Straßenbahn-Kollision. Birmingham, Ala., 1. Nov. — Bei Einlen hier gestern zwei Straßenbahnwagen aufeinander. Ein- oder zwei Personen wurden dabei verletzt, jedoch glücklicherweise niemand lebensgefährlich.

Nonfalarisch gefickt. wegen Erblichkeit Tochterin Aufbaumet von Oberbach, St. Aug (Schweiz), Dr. Meier, Konsul, St. Louis, Mo.

Der König von Rumänien dürfte allgemach dahinter kommen, wie dem Manne zu Rate war, der glaubte, in einem Blumenbett zu sitzen und sich in die Kissen gelehrt hatte.

Ein britisches Parlament ist soeben die Neutralität der Ver. Staaten angefragt worden. Merkwürdig, anderswo hat man schon lange die Entdeckung gemacht.

Der Ausfall der Wahl in Wisconsin hängt von den Winderstrickern ab, jammert die New York Times. Vor einigen Tagen stimmte sie dasselbe Klageding bezüglich Ohio an. Und wie lange ist es her, als die Times und andere Wiskonorgane erklärten, die Winderstricker hätten nichts zu bedeuten.

Deutsche von Omaha stimmt für A. G. Hart, County-Kommissar.

Robert C. Strehlow für Staats-Senator. Liberal und progressiv.

Wollen Sie nicht Ihren Katarth?



Man, hier ist Ihre Gelegenheit, während der nächsten zehn Tage vorerst in Wisconsin... Wollen Sie nicht Ihren Katarth?...

Der König von Rumänien dürfte allgemach dahinter kommen, wie dem Manne zu Rate war, der glaubte, in einem Blumenbett zu sitzen und sich in die Kissen gelehrt hatte.

Ein britisches Parlament ist soeben die Neutralität der Ver. Staaten angefragt worden. Merkwürdig, anderswo hat man schon lange die Entdeckung gemacht.

Flieger Böike's Tod.

Die Kunde von dem Tode Böike's wird bei den Deutschen der ganzen Welt schmerzliches Bedauern auslösen. Er war der Erbe des Jähnelmann'schen Ruhmes, aber auch der Erbe der Gefahr, der jener erlitt. Von allen deutschen Fliegern hat Böike dem Feinde am Schwersten zugesetzt und keiner war gefährlicher als er. Aber je länger die Reihe seiner rühmreichen Taten wurde, desto mehr mußte man darauf gefaßt sein, daß auch er eines Tages dem Heldentode für sein Vaterland herbeigeführt würde. Der Krieg nimmt immer die Besten, und Böike war einer davon. Wenn einmal die Geschichte des großen Krieges geschrieben wird, wird auch der rühmreichen Taten Böike's ehrenvoll gedacht werden.

Rußlands angeblich unerschöpfliches Menschenreservoir.

Wenn die Alliierten nicht mehr ein noch aus wissen, so weisen sie mit Vorliebe auf Rußlands unerschöpfliches Menschenreservoir hin. General Schugarewski hat, wie der „Strategie der New Yorker Evening Sun“ berichtet, versichert, daß Rußland in zehn Jahren 40 Millionen Mann mobilisieren und täglich hundert Millionen Rubel aufbringen könne, um diese Millionenarmee zu erhalten. Der „Strategie der Evening Sun“ führt an diese berühmte Phrasen die treffende Bemerkung, daß angeführt solcher „Odds“ Deutschland den Krieg aufgeben müsse.

Mit diesem angeblich unerschöpflichen Menschenreservoir Rußlands wird seitens der Alliierten eine Phantasiegeschichte getrieben, die jeder Grundlage entbehrt. Rußland hatte in Asien und Europa nach der letzten Zählung etwas über 174 Millionen Einwohner. Davon wohnen 34 Millionen in den von den Deutschen besetzten Provinzen. Rußland hat also noch 140 Millionen Einwohner, aus denen es keine neuen Aufgebote ziehen kann, und da es, gering gerechnet, bis jetzt acht Millionen Mann verloren hat, so kann man sich ungefähr denken, wie viel Ertrag die russische Regierung noch aus dem „unerschöpflichen“ Menschenreservoir ziehen kann.

Alles, was Rußland nur noch auf die Beine bringen konnte, hat es in diese letzte Offensive gesteckt, und es hat auch in der Tat eine größere Stärke entwickelt, als man ihm im Allgemeinen zugestanden hatte. Aber der Beschlag dieser Offensive, die ganz enormen Verluste, die die russische Armee erlitten hat, haben der russischen Wehrkraft einen Stoß versetzt, von dem sie sich so leicht nicht wieder erholen wird.

Sichtlich seiner Verjüngung mit Waffen und Munition ist Rußland nahezu vollständig auf das Ausland angewiesen, da seine eigenen größeren Industriebezirke von den Deutschen besetzt sind. Selbsten es den Waffen, aus den Kämpfen in Galizien und der Bukowina mit heller Saat herauszukommen, was nach dem Verlauf der letzten Woche durchaus noch nicht sicher erscheint, so mögen sie im nächsten Frühjahr ihr Blut abermals mit einer Offensive verbluten, aber man darf mit positiver Sicherheit annehmen, daß Rußland im nächsten Jahre weder eine so zahlreiche noch so gut ausgerüstete Armee ins Feld stellen wird, wie die, welche es unter General Brusilow am 1. Juni dieses Jahres aufbrachte.

Die kleine Armee hat so auch einige Erfolge aufzuweisen gehabt, ist aber ihrem Ziele, der Erdrückung Oesterreich-Ungarns, trotz der unerhörten Anstrengungen, um seinen Schritt näher gekommen. Die Armee ist stark geschwächt und sie wird einer Gegenoffensive der teutonischen Verbündeten, die in der nächsten Zeit mit Sicherheit zu erwarten ist, nicht mehr gewachsen sein. Sie wird die besetzten Gebiete räumen müssen, genau so, wie die Armeen des Großfürsten Nikolaus im Innern des Landes zurückgedrückt wurden. Und was dann von Brusilows Millionen-Deeren noch übrig bleibt, wird keine Bedrohung für die Zentralmächte mehr bedeuten, ebenso wenig wie die neuen Deere, die Rußland im nächsten Jahre noch aufbringen und ausrüsten kann.

Die deutsche Volksseele.

Wir, die Zuschauer des gewaltigen Weltkampfes, kommen oft in Gefahr, daß wir ob dem Völkertreiben etwas Persönliches, Greifbares, für die Zukunft Lebendes, etwas Sicheres nicht sehen können. Und doch muß dem aufmerksamen Beobachter dieses Weltenschauspiels gleichsam als stiller Untergrund es sich kund tun, es handelt sich um die ganze Welt und ein einzelnes Volk, das deutsche Volk. Dieses Volk hat wie der Einzelne seine Seele. Es ist die Uranlage vom Schöpfer gegeben, und macht sich in dem geheimen Weben und Streben, in dem Ringen und Kämpfen als die Lebenskraft offenbart. Die germanische Eigenart, die deutsche Volksseele ist sich seit Jahrtausenden gleich geblieben. Sie war vorhanden bei den Nymphen, wie bei den Göttern des Totilas, und offenbart sich heute wieder in der großartigen Weise. Ist nicht Realismus und Idealismus, ein hohes Fernziel und Heimweh, Kraft und Jovigkeit der Ausdruck der deutschen Volksseele? Die deutsche Volksseele hat Jahrhunderte lang gerungen, ehe ihr eine nationale Selbständigkeit zuteil ward, und ehe ihr einheitliche Lebenswille sich den Nationen fund tun konnte. Dieser einheitliche Lebenswille macht aber in der gegenwärtigen Zeit die Entwicklung von der Volksseele zur Weltseele durch. Darum kann man den schweren Kampf, den das deutsche Volk durchzuführen hat, als die Geburtsstunde der deutschen Weltmission betrachten. Zum Vertreter seines Volkstums wird der, der nicht voll und ganz für eintes deutsches Wesen eintritt. Widenbruch hat schon vor Jahren in seinem Buche „Deutschland und die Welt“ darauf hingewiesen, daß, wenn Deutschland zertreten würde, die Welt ihre Seele verlieren würde. Alles andere um uns her steht im Materialismus drinnen. Es fehlt die große Sehnsucht nach dem Erhellten, höher hinauf. Die Gerichte, die seit Jahrhunderten über Deutschland ergangen sind, sind dazu da, die deutsche Volksseele zu reinigen und zu läutern. Das Bild der deutschen Volksseele muß erhabener noch und heller erstrahlen, damit es sich unjensehr im Dunkel der anderen Nationen abhebt. Nur ein Volk, das durch Gottesgerichte hindurch geht, kann zum Vollstrecker des Weltgerichtes werden. Nur ein Volk, das in Sturmzeiten Lodeskreuz und Glaubenszuversicht beweist, ist allein fähig, die Sonnenstage eines Völkertiefens herbeizuführen. Und nur so weit, als das Einzelglieb des deutschen Volkes vor seinem Opfer zurückweicht und sich bewußt ist, daß sich die Lebens- und Gotteskräfte in dieser Schicksalsstunde des deutschen Volkes auswirken müssen zu einem heiligen Verufe für die ganze Welt, wird das oft mißbrauchte Wort des deutschen Nationalpropheten Geibel in Erfüllung gehen: „Und so muß am deutschen Wesen einmal noch die Welt genesen!“

Englands verkehrte Spekulation. Deutsche Handelsgüter gänzlich lahm zu legen und so den gesamten Weltmarkt an sich zu ziehen, das war doch trotz aller ideologischen Gründe, die Ursache, daß sich England aus aller Welt Menschenleiber gebirgt hat, um sie für ihren Zweck zu gebrauchen. Aber selbst ihre verkehrte Spekulation, schon während des Krieges den deutschen Außenhandel an sich zu reißen, hat sich nicht erfüllt. Selbst wenn man da und dort notgedrungen englische Ware nahm, so war das doch nur ein Notbehelf und diese ideologische Verweigerung des englischen Handels hört nach dem Kriege auf, selbst wenn man alle möglichen Pläne schmiedet. Das Handelsunterneebot hat einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die meisten der See hat zwar, nachdem sie gar man Schiffe verloren hatte, die deutschen Schiffe von den Seegenen verschont, aber mit etwas haben die schlaunen Inselföhne nicht gerechnet, nämlich mit der Erlösung des gesamten Welthandels. Doch die Staatskraft und die Kaufkraft durch solch einen Weltkrieg bedeutend geschwächt wurde, und daß sie darunter am meisten zu leiden haben, so weißt hat ihre Inmatzen nicht gereicht. Auf der Jagd nach dem deutschen

Advertisement for Admiral Little Cigars. Includes the text 'Haben Sie jemals?' and 'THE MILLION DOLLAR WRAPPER on the ADMIRAL LITTLE CIGARS'. Features an illustration of a hand holding a cigarette and a pack of Admiral Little Cigars. Text describes the benefits of the cigars, such as being smokeless and retaining flavor.